

Antrag Nr. 18-J-42-0030

Jugendparlament

Betreff:

Konzept "Fahrradgerechter Hauptbahnhof"
- Antrag der Projektgruppe Radverkehr -

Antragstext:

Das Jugendparlament möge beschließen, dass dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr folgender Antrag gestellt wird:

Der Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr möge beschließen, dass... das Konzept „Fahrradgerechter Hauptbahnhof“ der **Arbeitsgruppe Radverkehr** des Jugendparlaments umgesetzt wird.

Dieses sieht vor:

- I. Ein Fahrradweg für jede Richtung wird in den Fußgängerüberweg von der Bahnhofstraße kommend zum Hauptbahnhof integriert.
- II. An der in I. behandelten Stelle soll für die auf dem Kaiser-Friedrich-Ring fahrenden Fahrradfahrer, die hier nach links abbiegen wollen, eine eigene Fahrradampel installiert werden, die parallel zur Fußgängerampel schaltet.
- III. Mittels einer Fahrradampel, einem Übergang des Radweges in den Straßenverkehr sowie einer Freigabe der Fahrräder für den Busstreifen soll der Übergang des Radverkehrs von der Biebricher Allee zum Kaiser-Friedrich-Ring gesichert werden.
- IV. Zur Verbesserung der Sicherheit der Fahrradfahrer sollen die Stellplätze für PKW am Kaiser-Friedrich-Ring von der Höhe Bahnhofstraße bis zur Höhe Adolfsallee verlegt werden.
- V. Der Fahrradstreifen am Kaiser-Friedrich-Ring soll bis zur Höhe Oranienstraße sichergestellt werden.

Eine Umsetzung bis zum Beginn des **3. Quartals im Jahr 2019** ist anzustreben.

Begründung:

Radwege sind wichtig für eine Stadt, da sich nicht alle Menschen mit ÖPNV oder Autos fortbewegen können oder wollen. Radwege werden für Wiesbaden immer relevanter, da bald neben der Hochschule RheinMain bald auch die Freseniuschule eröffnet und somit immer mehr junge Menschen in Wiesbaden wohnen, die gerne ihr Rad nutzen würden, deren Sicherheit aber nur durch Radwege in der Stadt gewährleistet werden kann. Wir möchten mit dem Bereich Bahnhof beginnen, da dieser viel genutzt wird und sehr präsent ist.

Wiesbaden, 13.11.2018